

**BREAKING
NEWS****UPDATE**

Erstattungsfähigkeit für Honighaltige Verbandmittel

Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,
liebe Verordner, liebe Patienten, liebe Wundbegeisterte,

in diesen gesundheitspolitisch turbulenten Zeiten, die sich insbesondere für die zukünftige Sicherstellung der Wundversorgung als besonders dramatisch und vor allem rechtlich problematisch darstellt, möchten wir hiermit nunmehr auf Folgendes hinweisen:

Ungeachtet des Umstandes, dass aufgrund bislang ausgebliebener gesetzgeberischer Entscheidungen jedenfalls für die „Sonstigen Verbandmittel“, welche der Risikoklasse III zugeordnet sind, ab dem 02.12.2024 eine Erstattungsfähigkeit fraglich ist, wurde nunmehr in einigen Verlautbarungen Dritter fälschlicherweise der Eindruck vermittelt, dass hiervon auch insbesondere HONIGHaltige Verbandmittel betroffen seien.

Hierzu haben wir klarzustellen, dass insbesondere die HONIGHalten Verbandstoffe der Marken MelMax® und Principelle IF nachgewiesenermaßen der Risikoklasse IIb zugeteilt sind, da diese Produkte eben keine pharmakologische, immunologische oder metabolische Wirkungsweise aufzeigen und somit eben nicht in die Risikoklasse III eingruppiert wurden. Infolgedessen gehen wir auch weiterhin von einer fortbestehenden Erstattungsfähigkeit dieser Medizinprodukte aus.



Herzlichst Ihr



Jan Schmidt
Geschäftsführung



Physikalische Wundreinigung

nach dem Prinzip bzw. der Wirkweise Osmose (griech. „Stoß“, „Schub“)



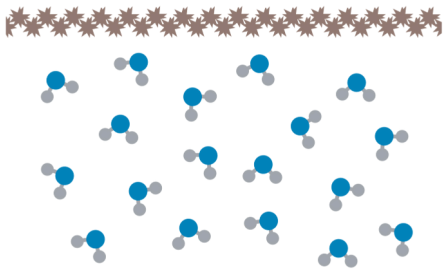
H₂O



Honig-Wundauflage

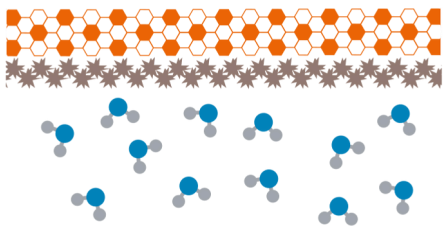


Wundbelag



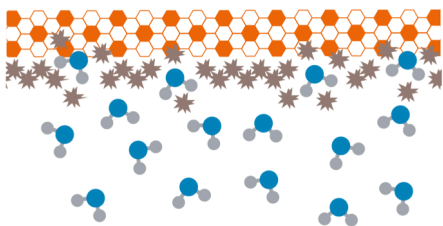
1. Wundsituation

- ☞ Chron. bzw. schlecht heilende Wunden bleiben oft in einer Wundheilungsphase stecken.
- ☞ Grund der Stagnation: Bakterien, Keime, metabolische Störungen bzw. erhöhte Proteasenaktivität.



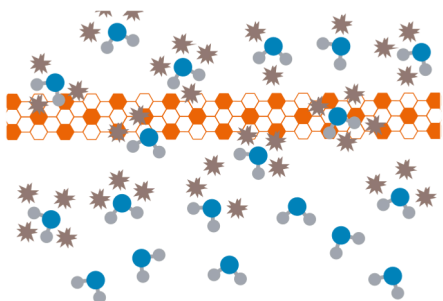
2. Verwendung des med. Honigs (Auflage oder Gel)

- ☞ Während silberhaltige Wundauflagen den Ionenhaushalt im Wundmilieu verändern, arbeitet Honig nach dem physikalischen Wirkprinzip der **Osmose**. Osmose (griech. „Stoß“ bzw. „Schub“) - d.h. die Honig-Wundaufgabe gibt der Wunde den „Anschub“, sich zu reinigen. Prinzipelle verwendet **Honig**, der als Gaze (beschichtete Acetatgitterträger) oder in Form eines Gels erhältlich ist.



3. Wundreinigung

- ☞ Durch den hohen Zuckergehalt im Honig entsteht der sogenannte „osmotische Effekt“.
(Unter Osmose versteht man die einseitige Diffusion von Wasser durch eine semipermeable Membran. Solange ein Ungleichgewicht der gelösten Teilchen zwischen Außen- und Innenraum besteht, sorgt der osmotische Druck für ein verstärktes Ein- bzw. Ausströmen von Wasser in die Zelle bzw. aus der Zelle. <http://www.biologie-schule.de>)
- ☞ Wasser / Feuchtigkeit / Wundsekret diffundiert vom Wundgrund Richtung Wundaufgabe und kurbelt somit die Wundreinigung an – rein physiologisch. Somit unterstützt die Honig-Wundaufgabe das mechanische oder chirurgische Debridement zwischen den Verbandswechseln.



4. Ergebnis

- ☞ Es kommt zu einer verstärkten Exsudation, dadurch wird die Wunde bereinigt von „Unrat“ wie Bakterien, Zellresten, Fibrin, etc. Zusätzlich reduzieren sich die Wundumgebungsödeme und die Wunde wird trotzdem feucht gehalten.
- ☞ Die Honig-Wundaufgaben der Firma Principelle lassen sich rückstandslos und atraumatisch vom Wundgrund lösen.



Klinkerstraße 51 T+49 4122 927 818 0
25436 Moorrege F+49 4122 927 818 18
Germany E info@principelle.de